

Urtikaria verstehen: Formen, Fakten & Hilfe

Die chronisch spontane Urtikaria (CSU), ist eine chronische Hauterkrankung, die durch plötzlich auftretende Quaddeln, Rötungen und oft starken Juckreiz gekennzeichnet ist. Sie kann Betroffene stark in ihrem Alltag einschränken. „Bitte berühren“ fasst die wichtigsten Informationen rund um Formen, Diagnose und den Verlauf von CSU für dich zusammen.

Formen	Dauer	Typische Auslöser
Akute Urtikaria	< 6 Wochen	Infektionen, Nahrungsmittel, Medikamente
Chronische spontane Urtikaria (CSU)	≥ 6 Wochen	Häufig keine klare Ursache (oft autoimmun)
Induzierbare Urtikaria	variabel	Physikalische Reize wie Druck, Kälte, Wärme, Licht

Prävalenz

80.000

Menschen in Deutschland



Frauen doppelt
so häufig wie
Männer

Gut zu wissen

Eine akute Urtikaria kann so plötzlich verschwinden, wie sie gekommen ist. Bei Beschwerden länger als 6 Wochen ist die Urtikaria chronisch.

Symptome

Die Symptome können nur wenige Stunden andauern, treten jedoch bei vielen Betroffenen über Wochen oder sogar Monate immer wieder auf. Betroffene leiden körperlich und oftmals auch psychisch unter den einschränkenden Symptomen.



Angioödem = tiefer liegende Schwellungen.

Ursachen



Infektionen (z. B. Atemwege, Magen-Darm)



Immunologische Prozesse oder Autoimmunreaktionen



Stress, Hormonschwankungen, Belastungen



Kälte, Wärme, Druck, Licht



Medikamente, Nahrungsmittel oder Zusatzstoffe (selten)



Du möchtest mehr über Urtikaria erfahren?

Weitere Informationen, Tipps und Erfahrungen von Betroffenen findest du auf der „Bitte berühren“-Website.

1 Zuberbier et al. Deutsche S3-Leitlinie zur Klassifikation, Diagnostik und Therapie der Urtikaria, adaptiert von der internationalen S3-Leitlinie, 2022. AWMF-Leitlinienregister (013-028).

2 Weller et al. Chronische Urtikaria. Hautarzt 2010; 61, 750–757.

3 <https://www.umg.eu/news-detail/news-detail/detail/news/welt-urtikaria-tag-2019-nesselsucht-und-haut-und-stress/> [zuletzt abgerufen am 02.10.25].

4 Braun-Falko et al. Urtikaria, Angioödem und Anaphylaxie. Dermatologie und Venerologie, Springer 1991; 374–399.